

II-8689 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 11 0502/372-Pr.2/92

1010 WIEN, DEN 4. Feber 1993
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

3897/AB
1993-02-05
zu 4019 13

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Jörg Haider und Genossen vom 18. Dezember 1992, Nr. 4019/J, betreffend den Bruch des Steuergeheimnisses, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Im Interesse der Klärung der näheren Umstände des in der Anfrage dargestellten Sachverhaltes wurden bereits entsprechende Veranlassungen durch das Bundesministerium für Finanzen getroffen.

Zu 2.:

Das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 enthält in seinen §§ 91 ff Bestimmungen über das Disziplinarrecht der Beamten. Losgelöst vom konkreten Anlaßfall verweise ich zur Frage nach möglichen dienstrechtlichen Konsequenzen insbesondere auf § 92 Abs. 1 Beamten-Dienstrechtsgesetz.

Zu 3.:

Ob und gegebenenfalls welche dienstrechtlichen Konsequenzen zu ziehen sein werden, kann erst nach einer Aufklärung des maßgebenden Sachverhaltes entschieden werden.

Beilage



BEILAGE

A n f r a g e :

- 1) *Werden Sie - im Sinne der von Ihnen in der Anfragebeantwortung der Dringlichen Anfrage vorgebrachten Argumentationslinie - diesen unglaublichen Vorfällen in Ihrem Ministerium nachgehen?*
- 2) *Welche Konsequenzen sieht das Dienstrecht im Finanzministerium für eine derartige Handlungsweise durch einen Beamten dieses Ressorts vor?*
- 3) *Welche die in der Beantwortung von Frage 2 angeführten Möglichkeiten könnten Sie sich für den Fall eines schuldhaften Handelns der in diesen Vorfall verwickelten Beamten für diese vorstellen?*

Wien, den 18.12.1992